Von der Widergeburt vnd Herkummen eines Christen Menschens.

Gründtliche außlegung des spruchs Christi/ Johannis am dritten Cap.

Was auch das für ein wasser sey/ darauß die kinder Gottes (von oben herab) geboren werden.

V. C. S.

M. D. XXXVij.

An den Christlichen Leser/ eyn Vorrede.

BVnstiger Leser/ Es hat mich für gůt angesehen/ dich in diser gefärlichen zeit/ an den rechten grund oder ankunft des waren Christenthumbs/ das ist/ an die Newgeburt/ an den Newē menschen (von welchem soviel zeügknuß in der Heiligē Geschrifft gelesen) mit einer kurtzen vermanunge zů weisen vnd erinnern. Dieweil nämlich solcher grund/ anfang vnd vrsprung/ des rechten Christenthumbs/ auß der Newengeburt/ heůt dermassen in vergessung kömen/ das nun jr wenig darumb nur eynige sorg tragen. Jr seind wenig/ spůch ich/ die sich nach der wydergeburt sehnen/ die Gott darumb bitten/ an jnen solche hernach ersůchten/ vnd doch auch einmal průfften/ ob sy Newgeboren/ das ist/ Christen/ oder kinder Gottes worden/ oder wie es vmb sy vor Gott inn der warheit steh vnd gethon sey/ wiewol sich schier yederman einen Christen rhůmet/ vñ auch ein Christ will genañt werden/ ob es gleich offt keinen grund noch Christliches herkummen mit jm habe. Newgeburt. Christen.

So findt man dañ etlich andere/ welche die ankunft des gründtlichen Christenthumbs anderßwahin/ alß zů eůsserlichen dingen tragen/ vnd daselbst wöllen sůchen/ lernen/ gleich als ob die bruchgeschwer vnd wunden des volcks/ so leichtlich liberhin/ vnnd nicht mit rechter salb noch fleissig solten geartzneit vnd geheylet werden. Sie sagen frid/ frid/ es ist außgericht/ es hat also kein noth ꝛc. so es doch bey sollichen ärtzten alles vnderkottig/ vnsauber/ vnd verderbt ist worden.

Vnd derhalben billich des rechten grunds im Christenthumb/das ist/der Widergeburt/ wol warzůnemen/vnnd die sach höher zůbedencken ist/so ferr man anders nicht in den verderbten wunden der sünden verfaulen/noch des ewigen todts sterben/sonder in Christo seligklich geheiliget/leben vnnd genesen will. Dañ Christus ist ye kommen/wie der thewr Christlich lerer Ireneus spricht/auf das er alle/durch sich selbs/selig mache. Je die all/welche durch jnen in Gott widergeborn werden/es seind gleich Kindlin/Kinder/Knaben/Jüngling oder allte/wie er auch Johan. iij. allen denen so nicht widergeboren werden/das Reich der himmel gäntzlichen abschlecht.

Solcher spruch vnd leer Christi des Herren/soll diser ermanung/auch ein vrsach sein/nämlich (allen so mit ernst trachten ins Reich der him̃el) vm̃ die Newgeburt steth vnd fleissig zů eiffern/welchen ich deñ allhie/inn seinem rechten vnnd gewissen verstand/dir freündtlicher Leser/nach dem hertzen/sinn/vnnd eygentlicher meinung Christi/mit beystand seiner gnaden/vermeyne fürzůtragen. Darbey ich dañ auch auß grund der Heiligen schrifft/will anzeigen/was das für ein wasser sey/darauß die kinder Gottes newgeborn werden. Bitt wöllest dir gedachten spruch mit seiner außlegung/zůr eeren vnsers heilands Jesu Christi/auch mit bedenckē der Newen oder Widergeburt/fleissig zů gemůt fassen/vnd treülich lassen befolhen sein.

AMEN.

Wa yemands nicht geborn wirt auß wasser vnd Gaist/ der kan nicht eingohn in das Reich Gottes. Sagt der Herr Jesus zum Nicodemo/ Johannis am dritten.

WJewol am selbigen orth vnser Herr Jesus Christus mit Nicodemo/ von der Newengeburt vnnd ankunfft der newe creatur auß Gott/ redet/ welches auch der Text an jm selbst/ hell vnd gůt zeügnuß gibt/ dennoch hat man jnen hin vnd her gedeůtet/ das er auch zur Tauffe gezogen/ vnnd nach seiner rechten meynung gar wenig ist verstanden worden. Dañ etlich haben das wort/ auß wasser/ daselbst vom eüsserlichen oder dem Tauffwasser außgelegt/ welchs doch Christi meinung nit geweßt/ so wol als die arth der Newgeburt/ solche außlegung wie wir hören werden/ keins wegs mag leiden oder zůlassen.

Die andern/ ob jr wol wenig/ seind bedachter bey disem Spruch/ vnnd verstehn durch das wasser nicht jrgendt ein eüsserliches/ oder das Tauffwasser/ sonder das lebendig vnd himlisch wasser/ das wort Gottes/ Jesum Christum. Dann also hat es Christus dargemeinet/ vnd sich selbs ein wasser genañt/ wie ers dañ ist/ als auch die Heylige schrifft solchs von jm an vil orten zeüget vnd anzeiget. Ja er ist das wasser darin die new Creatur geboren/ vnd in welchem sy gewäschen/ von

Christus nennet sich selbs ein wasser.

aller befleckung vnnd mackel geseübert / außgebutzt vnd gereiniget wirt/das sy heilig sey/vnnd vnsträflich vor den augen des Herren.

Viua scaturigo. aquarum uiuentiũ Christus.

Es seind aber etliche die nicht fast darnach fragen/ man versteh gleich beym wasser das Tauffwasser/oder Jesum Christum den lebendigen qualbrun̄ der him̄lischen wasser. Dann sy tragen wenig sorge vmb die Widergeburt vnd vmb jrer seelen saligkeit/meynen es werde alles beym Tauffbrunn/oder ja etwan darnach villeicht außgericht / dahin der merertheil diß Wasser deüttet/vnd also auch eins ins ander mengen/vergessen des ampts Jesu Christi bey der Widergeburt / vnd geben dem Elementischen wasser zů/was Christo dem wasser der gnaden gebůren/vnnd allein zůstendig sein will / zur grossen schmach vnd verachtung Christi des Herrn/vnd zů betrůbung viler armen vnd bekümmerten gewissen / welche sy also von Christo / zum wasser füren/als wir mit Gotes hilff hernach mögen vernemmen.

Der menschen vnachtsamkeit bey jrer seligkeit.

Von Christo zum wasser abfüren / ist ein merckliche abfürung.

Darauff ist nun mein bedencken vnnd fürhaben gericht/nämlich das ich yetzt zůuersteen dise leer Christi/ mit der hilff Gotes will beweisen/das in disem spruch durch das wörtlin/auß wasser/das lebendig wort Gottes/vnser Herr Jesus Christus/solle verstanden/ das er auch von der Newen vnd widergeburt/ keines weges möge außgeschlossen werden. Darauß dann etliche andere stuck sollen volgen/vnder welchen auch eines ist/ das diser spruch zum Tauffbrunn nit gehör/ noch auff jnen mit jrgent einer billicheit möge gelencket werden/welchs mein beweisen/so wol als es zum höchsten reychen soll / zur ehr vnd erkan̄tnuß Christi/ also will ichs in seiner gnaden/auß heiliger schrifft/als ich

Das Jesus Christus auch zůr Widergeburt gehör.

ich hoffe/ſo beſtendig vnnd genügklich befeſtigen/das die warheit vnd der recht verſtand diſes ſpruchs/von der Widergeburt/am tage hell vnd klar wirt erſcheinen. Eh ich aber den Text des geſprechs Chriſti mit Nicodemo anrüre/ſollen andere ſchrifften zůuor gemerckt werden.

ZVM erſten/ſoll das ſprüchlin Pauli zum Galatern am vierdten/den vorgang halten/das alſo lautet. Aber das Jeruſalem das droben/iſt die frey/welches iſt ein mütter vnſer aller ꝛc. Allda ſaget Paulus/ Das himliſch vnd frey Jeruſalem ſey ein mütter aller Chriſten/Darumb ſo werden ſy im himel erzeüget vnd geboren/da auch jr Vatter iſt/ſo wol als die mütter/ vnnd das darauß ſy geboren werden/im himmel iſt/ welches nicht allein die Schrifft genügſam bezeüget/ ſonder auch alle Chriſten im Vatter vnſer/bekennen. Iſt nun das Jeruſalem das droben vnnd frey iſt/ein mütter der Chriſten/vnd jr vatter iſt zůgleich im himmel/ſo kan zwar zů jrer geburt nichts jrrdiſch gehören/noch mit vnderlauffen/Sonder ſy müſſen allein auß dem das himliſch vnd geiſtlich iſt/geboren vnd erzeüget werden.

i.

Das der Chriſten vatter vnd mütter/droben im himmel iſt.

Das die Chriſten im himmel erzeüget vnnd geboren werdē.

Darauß dann volget/daß die Widergeburt weder auß dem Tauffwaſſer/noch durch ſollich waſſer/keines wegs ſey oder geſchehen künde/vnd das dz jrrdiſch waſſer keinen theil an der Newen geburt kan haben. Darumb auch diſer ſpruch Johannis am iij. nicht vom Taufwaſſer (auß welchem nichts newes wirt geboren) ſonder vom himliſchen waſſer/Vom waſſer das da new/vnuergenglich/ewig iſt vnd bleibt (welchs im Jeruſalem das droben iſt/fleüſſet/reyniget/gebürt vnnd ernewert) nach dem ſinn vnnd hertzen Chriſti/

ſolle

solle außgelegt vnd verstanden werden/ von welchem stuck aber auch hernach volget/ wie wir weyter hören werden.

iij.

Das dz wort der warheit nemlich Christus/ der same sey/ darauß die kinder Gottes geboren werden.

Sant Jacob als ain diener Gottes vnd des Herren Jesu Christi/ vnd darumb auß Got widergeborn nach denz er die Newgeburt wol verstanden/ auch an jm selbs hat empfunden/ schreibt also darvon/ Capit. j. Das der Vatter der liechter/ von welchem auch auß den öbersten alle güte gabe absteiget/ von welchem alles volkummen geschenck herkommet/ so er hette gewölt/ vnd nach seinem willen/ hat er geborn vns (das ist/ jnen sant Jacob mit allen Christen) durch oder im wort der warheit/ auff das wir weren ein erstling seiner schöpffung ꝛc. Diß spruchlin zeiget den Vatter der Newgeburt klärlich an/ auch diß darauß der Vatter seine kinder vnd erben gebürt vnd erzeüget/ Nemlich das wort der warheit/ welchs ist Jesus Christus/ also das der himlisch Vatter/ welcher den menschen durch sein wort erstlich geschaffen hat/ jnen auch widerumb so er gefallen vnd verdorben/ durch das selbig wider erschaffe vnd aufs new gebäre/ damit er seye ein anfang vnd erstling der newen Creaturen/ vnd auß der zal der erstgebornen/ welche im himel seind angeschriben.

Gott der vatter gebiirt kinder auß jm selber/ durch Jesum Christum im H. Gaist.

Darauß abermal leicht wer zů lernen/ wie es mit der Newgeburt zůgange/ das sy nicht auß etwas jrrdischem noch Elementen/ vñ darumb auch nit auß dem eüssern wasser/ sonder auß dē wort der Warheit (welches Christus ist) entstande/ kumme/ vñ jren vrsprung habe. Deßhalben auch das wörtlin Wasser/ vom herren Christo nicht anders gemeinet/ dañ das es von jm selbst/ solle außgelegt vnd verstanden werden.

tiij.

Es ist ye der vatter der Newen kinder der ewigkeit

für

für sich selbs mächtig vnnd reich genůg/das er zů sol-
cher seiner ewigen geburt/nichts betlen/noch von sei-
nen Creaturen entlehnen dörffe. Zů dem erfordert sein
vätterliches ampt/das er gäntz auß jm/auß seinem
wesen vnd natur (der zum herrlichsten ist Jesus Chri-
stus mit dem heiligen Geist) kinder erzeůge oder gebä-
re/vnd nichts frembdes/das nit seines wesens/Göt-
licher art vnd natur sey/in dise Widergeburt kummen
oder reichen lasse/sunst were das kind nicht gantz seins
vatters eygen. Es möchte sich auch sein nicht gäntz-
lich rhůmen/trösten/oder annemen/Sonder es wur-
de auch diß/so zů sollicher geburt mithulffig mit Gott/
an solchem widergebornen kinde/theil/ehr vnd rhům
haben. Das kind můßte im glauben vnd liebe getheilt
sein/kündte des wassers/darauß es zum reich Gottes
geboren/nimmermehr vergessen/welches aber alles
nicht bestehn noch sein kan/wie es hernachmals nun
weytter wirt erklärt werden.

Gottes kinder seind auß seinem wesen vñ natur.

Es redet auch Paulus j. Corinth. vj. sehr schön vom
handel der Widergeburt/wie er auch sunst von allen
Göttlichen sachen/helle vnd klar redet. Dañ nach dem
er dem hauffen der gotlosen/das erbtheil am reich Got
tes abgeschlagen/spricht er also. Diß waret ewer etli-
chen/nämlich gotlose böse menschen/aber jr seyt darnon
gewäschen/aber jr seyt geheiliget/aber jr seyt gerecht
gemacht/In dem namen (das ist/natur vnnd wesen)
des Herren Jesu Christi/vnd in dem geist vnsers Got-
tes. Sihe/wann sunst kein orth were der vrkund gebe
des Herren Christi rede in Johanne recht vnnd wol zů
richten/vnd die Widergeburt zůuerstehn/so hette doch
der heilig Geist allhie im dienst Pauli/solchs hell vnd
klar genůg außgelegt/mit offentlichem anzeigen/was

1. Cor. vj.

Das die glaubigen im namen Christi vñ im geist Gottes gewaschen vnd gereiniget werden.

die Widergeburt sey/als das sy alles alte gotlose wesen abwäsche/vor Gott heilig/frum̃/vnd gerecht mache/ vñ das sy im namē/das ist/in der gotheit/krafft/natur vnd wesen vnsers Herrn Jesu Christi/stehe vñ zugehe.

Namen Christi.

Wer sihet hie nicht die meynung Christi/mit dem wasser (davon er Johan.iij.redet) eben mit dem heiligen geist in Paulo eins sein/seitenmal es auf einen handel reychet/einerley werck hinget/vnd im heiligē geist geschicht/eben wie Christus auch mit Nicodemo davon geredt vnd geleert hat.

Wäschet nun der namen vnsers Herrn Jesu Christi/ davon Paulus zeügt/so ist er ye ein wasser/das den alten menschen abtilget/vnd einen newen durch sein abwäschunge vnd heiligkeit erzeüget/vnd müß das irrdische wasser von disem handel/so weyt als die erde vom himmel/sein gesündert. Deßhalben denn auch die leer Christi von dem wasser/das also wäschet/heiliget/ vnd gerecht (das ist new) machet/eigentlich zů verstehen sey. Ja eben der ist solch wasser selbst mit dem heiligen geyst/der mit Nicodemo von der Widergeburt gespräch hellt.

Der namen Christi wäschet 1.Corinth.5.

Actor.22. Saul stehe auf vñ laß dich taufen/vnd abwäschen deine sünde/so du anrüffest den namen des Herren.

Alles was auß Elementischem irrdischem Wasser (es heisse gleich wie es wölle) solle geboren werden/hat der Almächtig Got im werck der Schöpffung beweyset/da er (Gen.j.) geschaffen hat/grosse Walfisch/vnd alle lebendige vñ bewegliche thier/welche in den wassern erkrůbelten vnd erwebten/vnd alles gefügel nach seinem geschlechte ꝛc.

v.

Von zweyerley vnderschidlichē Wassern/dem wasser der schöpfung/vnd widerschöpfung.

Da haben wir/das auß dem wasser geschaffen vnd geboren sein fische vnd gefügel/das ist/das irrdisch vnd fleisch ist. Darauß dañ weiter volget/weil das Elementisch wasser ein vnderhalt der fleischlichen creatur ist/

das

das nichts geistliches noch himlisches/oder newes dar auß kan geboren werden/wie sich denn dise zwo geburt an einem vnderhalt keines weges leiden/Sy seind darzů gantz widereinander/Es will ein yede nach jrer art vnd ordnung/auch jre sonderliche ankunfft haben/wie vns Christus Johan. iij. hat geleert/vnd etwa hernach widerumb soll geholet werden.

Vnderscheid der zweyer geburt zůbedencken.

So lesen wir auch vom eüsserlichen Wasser/das es mit seinem reinigen/besprengen/vnd vil wäschen/im ampt Mose vñ des gesetzes/sey ein fürgehender schatten/figur/oder bild/einer zůkünfftigen reinigung oder wäschunge gweßt/welche hat sollen geistlich vñ himmelisch sein/Es hat ye sein selbst figur nit sein/noch auff sich selbs zeigen vnd deütten künden. Das eüsserlich wasser/spricht ich/hatt nit zůgleich der schatten/vnd auch der leib/sein mögen.

vf. Das das leibliche irdische wasser ein figur des geistlichen himmelischen wassers sey.

Die art der abformen im gesetz Mose ist/das sy auff das geistliche/himlische/vnd ewige/so in Christo vnd durch sein gnad/solte herfür kömen/weisen/vnd dasselbig im schattē fürbilden. Das sy es aber auch selbst wesentliche sein möchten/ist vnmüglich vnd leicht zůbewären. Nun spricht ye Christus/das die Newgeburt geschehe/auß wasser vnd dem geist. Ist das wasser mit seinem wäschen zůuor ain figur der abwäschunge vnd abtilgen der alten Creatur/vnd wesens geweßt/vnd auß demselbigen wirt die new Creatur auch geboren/so were söllich figürlich wasser auch das/darauf es geweiset/vnd das es hat figuriert. Es were also zůgleich schatten vnd leib/muster vñ warheit/welchs aber das ampt der figuren nit zůgibet/wie es auch der leib des schattens/welcher ist Christus/keines weges mag erleiden. Coloß. ij. Hebre. ix vnd x.

Christus ist der leib des schattens/Col. 2.

vij.

Das die Widergeburt gantz vnd allein Gottes sey.

Nach dem denn auch die Heilige schrifft manigfaltig gewiß vnd bestendig zeüget/ das die Widergeburt gantz vnd allein Gottes sey/ So můß folgen/ das der verstand aller der jhenigen/ so das wasser inn der leer Christi/ nicht von Christo selbst verstehn/ ein mißverstand vnd jrthumb sey/ wie bald Johan. 1. stehet/ Das die leipliche geburt/ von der die auß Gott ist/ gesündert wirt. Da auch mit angehefft/ das wort Gottes habe allen denen/ so es angenummen/ gewalt geben kinder Gottes zů sein ꝛc.

viij.

Gottes wort gibt gewalt kinder Gottes zů sein.

Gibt nun das wort Gottes denen/ so daran glauben/ gewalt kinder Gottes zůsein/ wie mag es dann zů der Widergeburt nicht gehören/ oder dauon nicht werden außgeschlossen: Dieweil es auch der samen ist/ gesaet inn der glaubigen hertzen/ darauß die kinder Gottes nicht allein geboren werden/ sonder darauß sy auch als auß jrem täglichen brote wachsen/ sich meeren/ vñ in der grösse Gottes zůnemen.

ix.

Wir wöllen aber diser Göttlichen ankunfft auß Heiliger schrifft weytter zeügknuß geben. Der Herr Christus spricht/ Johan. viij. Wer auß Gott ist/ der höret Gottes wort ꝛc. Vnnd j. Johan. iij. Ein yeglicher der auß Gott geboren ist/ der thůt nicht sünde/ deñ sein samen bleibt in jme/ vnnd kan nicht sündigen/ seytenmal er auß Got geboren ist. Item abermals am iij. Jr lieben kindlin seyt auß Gott ꝛc. Am fünfften. Ein yeglicher der da glaubt das Jesus sey der Christus/ der ist auß Got geboren ꝛc. wa bleibt da das Tauffwasser: Vnnd Paulus in der j. zum Corinth. am j. Auß Gott seyt jr in Christo Jesu. Item abermals ij. Corinth. v. Die allten seind vergangen/ sihe alle ding seind new worden/ aber die alle auß Gott.

Der glaub Christi gebirt kinder Gottes/ Joh. 6. nicht das Tauffwasser.

Die

Die newigkeit aller ding/ spricht Paulus/ sey auß Gott. Vnd kurtz daruor/ So yemandts in Christo ist/ der ist ein newe creatur. Sihe in Christo sein/ ist ein neüwe Creatur vnd new geboren sein. Was will die schrifft auch anders/ wañ sy so offt von den kindern Gotes redet (Gal. iij. iiij. Rom. v. viij. Ephes. j. Joh. iij) dann damit anzeigen/ das sy gantz auß Gott geboren/ vnd jr ankunfft allein auß Gott haben/ durch Jesum Christum im heiligen Geiste/ wie dañ Gott selbs das ware Tabernackel auffrichtet/ Hebr. viij. welches der grosse hohe Priester verwaltet/ vnser Herr Jesus Christus.

In Christo sein/ ist ein new Creatur/ vnnd new geboren sein.

Darumb wann vnns die new Creatur/ der newe mensch mit seiner ankunfft/ geburt vnd art/ auch nach sant Paulus anzeigen/ wie er an vil orten dauon schreibet/ recht bekañt wer/ Wann wir/ sprich ich/ vnderschidlich/ die kinder des fleisches vnnd der verheissung oder des geistes/ kenneten/ Rom. ix.

Newer mensch.

Kinder des fleisches vñ geistes.

Wann auch/ one das vns der himlisch Vatter wes näher bekañt were/ der durch den glauben auß einem Sun/ all andere sün zeüget. Gal. iij. Ja wenn wir Jesum Christum (des wir vns rhämen) in der warheit/ so hoch bedächten/ keñten vnd liebten/ als wir vil von jm sagen/ vnnd auß jm Christen wöllen genañt sein.

Der himlische Vatter.

Christus Jesus

Item/ wann wir auch vnder anderm fünden/ das wie jnen Esaias einen vatter der ewigkeit nennet/ Esai. ix. Das jm/ jm sprich ich/ nicht den Englen/ also vnderworffen sey die künfftige welt/ Hebr. ij.

Ein vatter der ewigkeit.

Item/ weñ wir betrachteten/ wie Christus die kirch auß jm selbs erzeüget/ dañ wir seind glider seins leibs/ auß seinem fleische vnd seinem beyne/ Ephes. v. Ja so wir wüßten/ das die kirch jre selbs substantz vñ wesen niendert anderß wa her/ dañ auß Christo hette/ Hebr. iij.

Kirche.

Christi substãtz vnd wesen.

Gottes wort. Das das wort Gottes die kinder Gottes gebäre/ Johan. j. Wann wir/ spuch ich/ in solchem vnd dergleichen stucken/ ein wenig geübet/ bedächtig vnnd verstanden weren/ so kündte es nicht fehlen/ der gewisse sinn vnnd meinung des spuchs Johan. iij. dauon wir yetzt handlen/ wurde vns auch etwas näher bekandt werden/ das ist/ man würde bald finden/ das wasser daselbst/ nit leiblich wasser heisse/ Das auch Christus da nichts von der eüsserlichen Tauffe geredt noch gehandelt hat. Wir wurden auch bald erkennen/ das Christus Jesus von der Newgeburt/ keines wegs kan abgesündert/ gescheyden/ noch außgeschlossen werden/ welches aber ye sein müste/ wa das wasser daselbst für leiblich wasser/ vnd nicht für Gottes wort/ solte genommen/ außgelegt/ oder verstanden werden.

Das wörtlin Wasser/ dem handel nach zürichten.

Ob denn gleich etlich sagen/ Das wasser natürlich/ vnd nach arth der Sprachen/ vnd einsetzunge/ allwege wasser heysse/ So solten sy doch billich das wasser an disem orte/ dem handel nachrichten/ des wasser es ist/ vnd dieweil der handel geistlich vnnd Göttlich ist/ solten sy jm auch ein gleich/ nämlich ein geistlich Göttlich/ nicht ein Elementisch oder leiblich wasser züeygen. Man solle ye das geistlich dem geistlichen vergleichen/ wie Paulus leret. Vnd es seind auch die Christen von Gott jrem himlischen Vatter verordnet/ vnd darzü besehen/ das sy durch Jesum Christum seine kinder wurden/ Ephes. j. Ehe das Elementisch wasser gewest/ Ich geschweige/ ehe dann es genañt/ vnd Aqua geheissen ist worden.

Etliche seind auch inn der geschrifft/ durch die außlegung der vätter/ vnd der Jüdischen bücher so fern berichte/ das sy sagen dörffen/ sy wölten gern hören/ wa

das

das wort Gottes Jesus Christus / in der schrifft wasser geneñet werde / bey jnen sey diß vnbekañt / ja auch vnglaublich ꝛc. Aber was solten solche gründtlich von Christo vnd geistlichen sachen wissen / weil sy in Heiliger schrifft lieber die Juden vnd jre Comment / weder den H. geist zum lerer vnd außleger haben wöllen.

Frag / wa das wort Gottes wasser heysse.

Aber auff jre frage hab ich dise antwort / Das zů gleich / als ein einiges Göttliches wesen Gottes ist / inn den dreyen personen / Also das alles was dem gantzen wesen zůgegeben / auch einer yeglicher person mit göttlichem wesen zůstendig ist / ob es gleich einer alleine wirt zůgetheilt. Als Jerem. ij. xvij. nennet sich Gott einen brunn der lebendigen wasser. Jesa. am xij. singt der Prophet / Jr werdet wasser schöpffen inn freüden auß dem brunn des heiles. Da haben wir / das die hailigen drey personen gantz durch wasser benennet werden. Der glauben / ist der eymer / Die wasser / so man in freüden schöpffet / ist der H. geist / Der brunn des heils / ist Gott der himlische vatter / ein vatter vnsers Herren Jesu Christi (welcher ist das heil) so wol als er ist ein brunn des leben / das ist Christi / der das leben ist / vnnd lebet vmb seines vatters willen / Johan. vj.

ij.

Gott nennet sich ein brunn der lebendigen wasser.

Wir wöllen aber noch mehr zeügknuß holen / das Christus das wort Gottes / wasser wirt genennet / als Esai. xliij. spricht Gott / Dann ich werde wasser außgiessen auff die trücknen / vnd flüsse auff die dürre. Ich werde außgiessen meinen geist über deinen samen / vnd meinen segen über deine äste vnd gewächs. Was heisset allhie wasser vnd flüsse / welche Gott der allmächtig außgeüßt / über die dürren vnnd krafftlosen gewissen / dañ das wort Gottes Jesus Christus / nach welchem der Heilig geist volget.

iij.

Zeügknuß / das Christus das wort Gottes / wasser genañt werde.

Solte

Solte aber nicht auch diser Spruch Esaie / vns die leer Christi von der Newen geburt / oder widergeburt / recht verstehen vnd richten lernen / wann wir seinem geyste die ehr der meysterschafft in der schrifft / vñ nicht den menschen on vnterscheid / oder sunst yemandes zů geben. Daher ists auch / das Gott der Almächtig / seinen Geist vnd sein wort / in den bundt / welchen er mit seiner Kirchen gestifft / gezogen hat / Dauon Esaias zeüget am xlix. capitel.

Der geist Christi soll nun heiliger schrifft meystern.

iij. Gottes wasser.

Das seind auch die Wasser / welche die armen vnnd dürfftigen / wañ jnen jr zunge zůlechzet / vnd jre seele als ein dürre erde ist / süchen / Esaie xlj.

iiij.

Es seind die wasser / welche Gott der Herre stellet in die wüstungen / auf das sein volck trincke / Esai. xliij.

vj

Was solte wol auch das groß geschray vnnd rüffen Gottes anders sein / da er in Esaia Capi. lv. also rüffet / Wolauff jr dürstigen / komment alle zů den Wassern. Ja es sollen auch die kommen / welche kein gelt haben / Kommet / spricht der Herr / neeret euch vnd esset. Vmb welche wasser ists alda fürderlich zuthůn / dann vmb das quall des worts Gottes / das da solte mensch werden / warbey wirt es offenbar? Bald darnach da Gott weiter spricht / Höret / höret mich / vnd neyget ewer ohr / vnd kompt zů mir / höret sage ich / so wirt ꝛc.

Kumpt alle zů den wassern.

Quall des worts Gottes.

Hierinn zeyget Gott der Herr klar an / das er jnen zů hören / vnd in sein wort Christum / glauben erfordere / darauß jre seel lebe / dann (Joan. j.) im worte Gottes was das leben.

Ezechie. xvj. saget Gott zů Jerusalem / Vnd ich habe dich gewäschen mit wasser / vnnd abgeschwemmet dein blůt von dir / das ist in meinem wort / daran dein vätter geglaubt / bistu gereiniget von den blůtgängen der sünden / Deut. xxxiij.

Vber

Vber diſe zeügknuß/darinn das wort Gottes waſſer vnd flüſſe genañt wirt/iſt auch ein helles vnd klares Ezechiel. xxxvj. Nämlich alſo. Vnd ich will über euch ſprengen/ſpricht Gott der Herr/reyne waſſer/vñ jr werdet gereiniget werden von aller ewer befleckunge/vnd von allen ewern abgöttern (des hertzen miſſeträw vnd irrungen) will ich euch reynigen/vnd werde euch geben ein new hertz/vñ einen newen geiſt will ich ſtellen in ewer innerſtē. Jch will euch wegnemen dz ſteynern hertz von ewerm fleiſch/vñ werde euch geben ein fleiſchern hertz/Ja meinen geiſt will ich geben mitten in euch/vnd ſchaffen/damit jr wandelt in meinen ſatzungen/vnd haltet/auch thůt meine gerichte.

Reine waſſer vber den menſchen ſprengen/darauß ein reins new hertz kůpt.

Allhie wirt am erſt das wort Gottes Jeſus Chriſtus/die reynen waſſer genañt/welche Gott über das rechte vnd geiſtlich Jſrael verheißt außzugieſſen.

Zum andern/zeigt der ſpruch das Ampt/krafft vnd würcklicheit diſes waſſers an/als nämlich/das es reiniget die ſeelen von aller befleckunge.

Das waſſer reiniget/das iſt Chriſtus.

Gehört aber nicht diß alles/nämlich die reinigung vnd wäſchen von vnſern ſünden/Jeſu Chriſto dem worte Gottes zů: dann vnſer befleckung ſeind nicht am leibe/ſonder innerlich/Es ſeind geiſtliche befleckung/nämlich die ſünd/welche kein eüſſerlich waſſer (es heyſſe gleich wie es wölle) mag erreichen/reinigen oder abnemen. Darumb ſo werden diſe waſſer/darvon der Prophet ſagt/über die hertzen/ſeelen vnd gewiſſen geſprenget/vnnd deßhalben nicht eüſſerlich noch irdiſch/ſonder innerlich vnd himliſch ſein müſſen. Der Text ſaget nichts von eüſſerlichen waſſern/wie yetzt gehört/darumb ſo kan er keines wegs auch dahin gezogen werden/wie man an jrer würckunge wol ſihet/

das daß eüsserlich wasser / wie gehört / vnsere vnlust vñ vnsauberkeit des hertzens nicht erreichet / Es kan kein new hertz machen / noch vnsere sünd abtilgen.

Wie die befleckung ist / so seind auch die wasser die da reinigen / alles geistlich.

Zů dem / so vergisset gedachter Spruch auch nit des wercks vnd Ampts des heiligen Geistes / den Got den seinen in jr innersten vnd ins tieffeste oder mittelste leget. Derhalben ist diser ort ein so clare vnd gewisse außlegunge der leer Christi von der Widergeburt / das es wol zů verwundern / warumb man dise Spriich nicht zůsamen getragen / vnnd mit einander vergleichet hat. Dann was der Prophet dort vorgesaget / das hat Christus / als der es solt erfüllen / beym Nicodemo widerholet.

Wölte aber yemandts hiebey weytter mercken / wie es mit der Newgeburt zůgehe / vnd derselbigen bey jm selbst warnemen / der möchte söllichen Spruch wol zů gemüt fassen / vñ auch fleissig bedencken / was das new hertz vnd der new geist sey.

viij.

Damit sey yetzt genůg bezeügt vnd anzeigt / wa das wort Gottes / wasser in der geschrifft genannt werde / Vber das das Christus der Herr selbst von solchē wasser redet / da er zů Petro sprach / So ich dich nit werde wäschen / so hast du nicht theil mit mir / Johan. xiij. Merck / Christus soll Petrum wäschen / darumb müß er ja auch ein wasser sein / wañ er darnach spricht / welcher gewäschen ist ꝛc. Meinet Christus das der Newgeboren oder Christen mensch / vor Got rein sey / biß auf die füß / vnd biß auff seinen wandel im fleisch / welches immer weyter geleütert / gereiniget vnd gebessert müß werden / sonst ist er gantz rein / als durch die wasser vñ flüsse der reinmachunge geleütert / von Got gereiniget vnd außgeputzet.

Welchen Christus nit wäschet der hat nit theil mit jhm.

Item

Item/Joan. xv. sprach weyter Christus der Herr zů seinen Jüngern/Nun seyt jr rein vñ des worts willen das ich geredt hab. Sihe das wort Christi reiniget/darumb wunder dich nicht/das Christus das wort des himelischen vatters/wasser sey vnd genañt werde.

Das wort Christi reiniget/darumb ist es wasser.

Dergleichen ist der heilig geist/der eins wesens/natur vnd art mit Christo/Ja der geist Christi ist/auch offt in heiliger schrifft/wasser vnd flüsse genannt worden/Aber an zweyen zeügknuß soll solchs dißmal zůbeweisen genůg sein. Das erste/Johan. am iiij. spricht Christus zum Samaritischen weibe/das er jr ein lebendig wasser/vnd dauon niemandts ewigklich dürsten solte/geben will/vnd diß wasser wurde in deme/welcher dauon trincke/ein brunñ des wassers werden/welchs springe ins ewige leben. An welchem ort Christus der Herr/von seinem geyst redet/der auß jm quillet in alle so an jn glauben.

Das auch der heilig geist/offt wasser vñ flüsse in heiliger schrifte genañt wirt.

Liß Ezech. 47. Apocalip. 22.

Das ander zeügknuß ist/Johan. vij. Alda schreyet Christus/So yemandts dürstet/der kommezů mir vnd trincke (gedenck an den spruch Esai. lv. der droben ist fürtragen/vnd lerne darauß/das Christus ein wasser ist/vnnd gibet wasser) Welcher an mich glaubet/wie die schrifft saget/auß seinem leib werden rinnen flüsse des lebendigen wassers. Sollichs leget volgendts der Euangelist also auß/Diß aber hatt Christus gesagt von dem geyst/welchen empfangen würden die/so an nen glaubten.

Also hast du wie das gantz göttlich wesen/vnnd die heiligen drey personen darinnen wasser sein/vnd auch in heiliger schrifft also genannt werden. Der himl. sche vatter/als der qualbrunn der lebendigen wasser. Christus/der stram des qualles vñ brunnēs/ein lebendiger

Das Got vnd alle drey personen im göttlichē wesen/Wasser genañt werden.

quall vnd brunn. Der heilig Geist/ das flüß des brunnens/ vnd der lebendigen wasser/ selbst ein brunn vnd qual aller reinigkeit vnd heiligkeit vnserer seelen.

Was das waſſerbad im wort sey Ephes. 5.

Solchs wassers des heiligen Geists/ gedencket Paulus Ephe. v. Da er also schreibt. Christus hat die Kirch vnd gemeine geliebet/ vnd sich für Sy hingegeben/ auf das er Sy heiligte/ so er Sy hette gereiniget durch das waschbad des wassers im worte. Das waschbad im worte/ ist der heilig geist/ Nicht ist es das Tauff oder eüsserlich wasser/ Vnd im wort heißt in Christo/ nicht im eüssern predigen/ oder sprechen der wort/ wie es etlich zur zeit der vätter/ vnnd noch heütte (aber gleichwol vnrecht/ vnd wider Sant Pauls meinung) haben außgelegt/ Auch wider die reinigung der Kirchen/ welliche durch nichts eüsserlichs kan rein werden. Ja wider das Ampt/ ehr/ vnd werck Christi/ die er an seiner Kirchen übet/ zů jrer heiligung.

Das Christus selbs die Kirch heylige vnd reinige im hailigē Geiste.

Item/ Paulus sagt/ das Christus die gemein selber heilige/ ja durch sich selbs/ vñ reinige sy durchs waschbad des wassers im worte/ das ist/ in seinem geiste/ der in jm/ als im worte Gottes ist/ vnd wonet/ der auch so wol von Christo/ als von seinem himmelischen vatter abgehet/ vnd den glaubigen wirdt gegeben. Christus darff zů solcher reinigkeit der Newengeburt/ die er an sein Braut leget/ weder wasser oder predig/ noch sunst etwas eüsserlichs notwendig/ sonder er ist an jm selbs so reich/ starck/ vñ mächtig/ das jm bey solchem ampt der reinigung/ nichts möge gebrechen.

Ob wir denn wol alle gnad/ widergeburt vnd reinigung/ Christo Jesu zů eignen/ auch dem spruch Pauli vom Waschbad im worte/ billich den rechten verstand gebē/ so wöllen wir gleichwol damit/ weder der Tauff

noch

noch Predig / oder dienst der Christlichen Kirchen / an jrem zůstande / gar nichts nemen oder abprechen. Aber das anfängkliche vnnd sonderliche werck Gottes / in der bekerung der sünder / in der seligmachung vñ neüwengeburt eines Christen menschens / sollen wir Got / vnd dem Herren Christo im heiligen geiste / gantz frey vnnd onvermenget stehn lassen. Man solte das geistliche geistlich richten / vnnd nach seiner gebür vnderscheiden / wa man den rechten weg gohn / vnd sich nit můtwilligklich wolt verirren.

Die Prediger sollen solch wasser der widergeburt / verkündigen / rhůmen vñ bezeügen.

Von solchem Waschbade schreibt Lactantius lib. iij. Instit. xxvj. vnder andern schönen worten / also. Dañ durch ein bad wirt alle boßhait abgetilgket ꝛc. Vnnd aber im xvij. büch cap. v. Welchs deñ geschicht / wañ der mensch durch ein himlisch bad gereinigt wirt / vnd ableget seine kindtheit mit aller mackel des vorigen lebens / vnnd so er angenummen hat das zůnemen / der Göttlichen krafft vnd stercke / ein gantz vnd volkumen mensch wirt.

Lactantius vom waschbad im wort.

Also schreibt Lactantius / vnd stimmet mit der außlegung vom bade des wassers im worte / oder der newgeburt / darauß die kirche gewäschen / vnd dariñ sy geboren werden. Es ist gar einerley wesen / ampt / vnd werck Gottes / der da eynig vnnd gedrittet ewig lebet vnd herrschet / Amen.

Auff das ich aber auch weytter etwas hierzů gehörig / nicht vnderlasse / sonder damit die leer Christi zů sampt jrer außlegunge erklärt / vnd dester stercker möge bestettiget werden / will ich nun inn obangezognen vnd widerholeten spriichen Ezechiel. xxxvj. fort gehn / da hat Gott der Herr gesagt / Er wolte seinem volck / seinem Jsrahel (merck seinem Jsrahel / das die Christē

Vō der verheissung der widergeburt inn den Propheten.

 seind)

seind) ein new hertz geben/ vñ setzen einen newen geist in jre innersten ꝛc. Vnd Hierem. xxxij. Ich werde jnen ein hertz geben/ auf das sy mich erkennen. Vnd Ezech. am xj. Ich will jnen auch geben ein hertz/ vnnd einen Newen geist will ich geben hynein in sy. Ich werde dz steynern hertz von jrem fleisch wegnemen/ vnnd jnen geben ein fleyschern hertz. Vnd hernach am xviij. Cap. werden von Gott dise stuck am meysten erfordert/ da er spricht/ Werffet von euch all ewer übertrettunge/ in welcher jr habt übertretten/ vnd machet euch ein new hertz/ vnnd einen newen geist/ Dann jr hauß Jsraelis warumb wöllet jr sterben ꝛc.

Got erfordert ein new hertze vnnd neuwen geist/ vñ wils auch gebē vñ Christi willen allen glaubigē menschen.

Auß welchem wol zůlernen ist/ Das nach dem der mensch geschaffen/ vnd in seinem vngehorsam gestorben/ ja mit allem seinem vermögen/ natur vnd kräfften/ verloren vnd verdorben ist/ Das jm/ seytenmal er in seinem bösen vñ sündtlichen wesen/ vnder den Creaturen lebt/ gleichwol/ solle er anders genesen/ hoch vönöten sein will/ das sich Gott der allmächtig vnnd schöpffer/ sein auffs new anneme/ ja nicht allein sein widerschöpffer/ sonder auch sein vatter werde/ das er jnen widerumb gebäre vnd ernewe/ das ist/ das er jm vmb der wolthat Jesu Christi seins Sunes vnd vnsers Herren (als todt/ marter/ vnd blůtuergiessung) willen alles das jhenige gnädigklich gebe/ was jm zum heyl manglet/ alles das jnen vom fall auffrichte/ das jnen von den befleckungē reynige. Vnd kürtzlich/ alles das jnen von der sünd vñ aller schalckheit/ vor seinem angesicht entbind/ gerecht vnd frumm mache/ jm gnädigklich schencke/ vnd mittheile.

Von der bekerung des sünders/ vnd seiner gerechtmachūg.

Von der wolthat Christi/ vnnd was er vns erworbē.

Seytenmal denn auch Gott der Herr/ ein new hertz vnd einen newen geist/ verheißt zugeben/ so ist wol zů

bedencken

bedencken/das es dem menschen zů allermeist/ an disem stucke mangle. Dann Got gibt/ das wir nicht haben/ vnd erfordert auch von vns/ das er gibt vnd geben will/ Als die zwey yetzt erzölte stuck/ vmb welche auch der liebe David im lj. Psalm bat/ da er sprache/ Herr/ schaff in mir ein reyn hertz/ vnnd ernewe einen richtigen vnd bereyten geist/ mitten in mir.

Von der neiwen Creatur/ wie/ vnd warauß sy geborn werde.

Nun oß wol solliche gab vnd gnädig geschenck/ als ein new hertz vnd geist/ gantz Gottes des allmächtigē ist/ Dennoch wirt die vernewung des hertzens/ das ist/ die reinigkeit/ das abtilgken der allten Creatur vnnd sündtlichen menschens/ Jesu Christo/ vnd die Newerunge des geists/ dem Heiligen geiste/ nach dem ampt der heiligen drey personen/ der Gotheit zůgeschriben.

Der himlisch vatter/ gebürt die new Creatur/ Aber das Wort des himlischen vatters/ ist der samen diser Creatur/ vnd gebürt/ auß welchem das kind Gottes/ sein gantz wesen/ natur vñ bestand nimpt/ wie ein wenig droben ist gemeldet worden.

Es ist ein wasser/ darauß das kind geboren/ darinnen es gewäschen/ vnd erhalten wirt. Dañ Christus ist der vns gewäschen hat von vnsern sünden/ in seinem blůte/ Apocal. am ersten. Vnd das blůt Jesu Christi/ des Suns Gottes/ reiniget vns von allen vnsern sünden/ j. Johan. j. Er ist auch die versünunge für vnser sünd/ j. Johan. ij.

So nun die sünde im blůt Christi abgewäschen/ so ist das hertz New vnd rein. Auch die allte Creatur durch die Widergeburt in ein newigkeit gesatzt/ vnd ein Sun Gottes worden. Dann in Christo Jesu/ gilt weder beschneidung noch vorhaut/ sonder die newe Creatur/ Galat. vj.

Zů dem

Das die newerung des geists ein ampt des H. geists sey.

Zů dem vernewet der heilig Geist die kinder Gottes/ Er besigelt sy auch/ vnd ist jr gewissenschafft/ Er übet vnd treibet sy/ Ja die newerung des geists des newgebornen kindlin Gottes/ steht jm zů. Nicht als ob das wort Jesus Christus/ oder aber auch der heilig Geist/ für sich selbs nicht beyderseits/ ja solchs alles vermöchten/ theten/ oder außrichten/ Sonder das auch inn disem sonderlichen werck Gottes/ der allmächtig einige Gott/ in seinen dreyen personen erkañt vñ gelobt würde/ so man yeder personen gleich ein theil gibt/ welchs im grunde doch der gantzen Gottheit/ in einigkeit des wesens/ eygen sein můß.

Warinnt Gottes dienst stehtt/ vnnd was der H. geist bey dem menschen thůe.

Darumb steht der dienst Gotes in der newigkeit des geists/ Roman. vij. welcher auch die hertzen vereiniget/ Epheſ. iiij. Er leret zůgleich die hertzen vernewen vnd wäschen von der boßheit/ damit man selig werde/ Hierem. iiij.

Er laßt sy nicht jren bösen weg vnd fleischgang anhin gohn/ treibt zuruck vom bösen zum gůtten/ zeücht ab von sünd/ irrsal/ vnglauben/ vnnd füret in alle gerechtigkeit/ gotseligkeit vnd warheit. Kürtzlich/ in jm wirt der inner mensch vernewert inn seinem hertzen/ ij. Corinth. iiij.

Er wirt auch geschaffen nach Gott/ in der gerechtigkeit vnd heiligkeit der warheit/ Epheſ. iiij.

Richte dise gerechtigkeit vnnd heiligkeit mit geistlichem verstande des glaubens/ so würdstu zů beyderseyt Christum mit seinem geiste finden/ Paulus zun Epheſiern am iiij. Vnd zun Coloß. iij.

Was dem menschē von nöten/ der da soll ein kind gottes sein vñ selig werdē.

Jst jm nun also wie wir gehört/ das dem menschen zů seinem heyl von nötē/ ein new vñ rein hertze/ welchs Christi ampt ist/ Darzů diser newen natur/ selbstand

vnd

vnd weſen / ein newer geiſt / leben vnd liecht / zugehö-
ret / vnd die Newgeburt durch diſe zwey / von dem vat-
ter aller kinder / des liechts vnd des tags / iſt vnnd her-
kumpt / ſo wirt folgen / daß das Tauff oder eüſſerliche
waſſer / kein ſtelle bey der Widergeburt finde / vnd das
die leer Chriſti / ſo er Nicodemo / vnnd allen den ſeinen
geben / Nicht vom jrrdiſchen waſſer / ſonder von Jeſu Geyſt. Waſſer.
Chriſto dem wort Gottes / vnd abwäſcher der hertzen /
ſoll außgelegt vñ verſtanden werden. Ja ſo wol durch
das wort Geiſt / nichts anders / dann der Hailig geiſt /
wirt verſtanden.

Alſo ſoll man durch das Waſſer / nichts anders ver-
ſtohn / dann Jeſum Chriſtum / welcher mit dem Heili-
gen geiſt / im werck des gebärens / vnd der geburt Got-
tes des himliſchen vatters / ſein ampt / werck / vnd zü-
ſtand hat / vnd davon weder auſſen bleiben / noch ab-
geſetzt mage werden / wie dañ die alle / welche newge-
boren / über alle warheit vnnd ſchrifft / fülen / empfin-
den / vnd zeügen ſollen zum lobe Gottes.

Solch gnädig vnd ſonderlich werck Gottes / darin- Außlegung des ſpruchs / Titum 3. von der Wider-geburt.
nen die allte Creatur / an hertz vnd geiſt vernewet / vñ
newgeboren wirt / hatt ſant Paul zum Tito iij. nicht
allein eygentlich / ſonder auch herrlich / vnd wie ers an
im ſelbs empfunden vnnd gefület / mit diſem ſinn be-
ſchribē. Da aber / ſpricht ſant Paulus / die gütigkeit / vñ
die liebe zum menſchen / Gottes vnnſers Heylands er-
ſchinen were / nicht auß vnſern wercken / die da weren
in der gerechtigkeit / welche wir hetten gethon / ſonder
durch ſein ſelbs barmhertzigkeit hat er vnns geholffen /
oder geſeliget / durch ein Bad der Widergeburt / vnnd
wider ernewerunge des Heyligen geiſts / den er reich-
lich über vns außgegoſſen hat / durch Jeſum Chriſtum

vnsern Heyland/ Auff das/ weñ wir gerecht gemacht in seiner gnaden/ erben wurden nach der hoffnung des ewigen lebens.

Auff solche meinung redt Paulus von der Newengeburt/ von der geburt vnd herkommen eines Christen menschens.

Bey welchem spruch/ am ersten soll gemerckt werden/ von was handel vnd sach Gottes/ diß mein schreiben vrsach gibt/ was mein fürnemen/ vnd warumb es zuthůn sey. Das ich nämlich alhie mit sant Paulo/ von dem gnädigen vnd anfengklichen werck Gottes rede welches er auß lautter gnaden/ Ephe. ij. on allen verdienst oder zůthůn der menschē/ Ja auch on aller Creatur hülffe/ dienst vnnd diener/ durch sich selbst/ auß jm selbst/ vnd in jm selbst/ an den verdorbnen menschen leget/ bey jm übet vnd würcket zur seligkeit. In welchem werck jm Got kinder vnd erben des ewigen lebens/ vñ miterben/ gebüret vnnd zeüget. Darinnen er das alte beim menschen/ mit himlischer newigkeit/ wandelt/ den sünder beköret/ den vnreinen wäschet/ den schalckhafftigen heiliget/ den bösen vngerechten menschen/ vor seinem angesicht/ frum̃/ gerecht vnd selig machet. Da werden die gewissen geleüttert. In disem werck Gottes/ wirdt der ware Christenlich glaub geben/ im heiligen geist/ wie denn auch der heilig Geist des glaubens/ natur/ art/ vnd wesens ist.

Das anfänglich werck gottes/ am verdorbenen menschen ist die Widergeburt.

Da gewinnet das Newgeborne kindlin ohren zůhören/ augen zůsehen/ ein auffgethon hertz zůuerstehn/ Ja für das steynere/ wirt jm ein fleyschern vnd gehorsam hertz gegeben/ zuthůn den willen Gottes. Vnnd kürtzlich/ diß werck Gottes/ dauon ich rede/ ist ein vrsprung/ vnd anheben aller gnaden/ gaben/ vnd wol-

Wie es bey der Widergeburt zůgange. Die Widergeburt ist der anfang alles gůten beim menschen.

thůn

that Gottes / die gnädig dem gebornen erben / nachfolgen zur gantzen seligkeit / vnd zur besitzung des vnzerrucklichen vnd vnbefleckten erbtheils / welcher erbtheil nicht zerrinnen / vergehn / noch verwesen kan / sonder wirt jm / dem erben / von Christo im himmel vorbehalten.

Also sihet man nun auch / das ich schreibe von dem werck Gottes / das sich schicke zum Reich Gotes / vnd das zur gerechtmachunge des sünders gehört / Von welcher gerechtmachunge sant Paul anderßwa offt vnd vil leret / vnd nicht von der Tauffe / dahin etliche solche schrifft / handel vnd werck Gotes / mit grossem vnrecht / vnd vnzälich viler gewissen verderbnuß vnd beschwerung / gedeüttet vnd gezogen haben.

Paulus sagt hernach / Gott der allmächtig / vnd seligmacher / hab vns geholffen durch ein bad der widergeburt / vnd widererneuerung des Heiligen Gaists.

Das Bad vnd wäsche der widergeburt / ist allhie das wort Gottes / Jesus Christus / wie wir gehört haben / Nicht ist es das Tauffwasser / dann dasselbig kan nichts newes / das ist himlisches / ewiges / gebären / wie droben gesagt / vnd weiter nun wirt folgen. Das das bad der Widergeburt / das wort Gottes Jesus Christus sey.

Es ist das wasser das die sünd der welt abwäschet / durch welches vnns der himlische vatter gnädig hat geholffen. Es ist nämlich vnser Herr vnnd Hayland Jesus Christus / wie jnen sant Paulus allhie mit einem namen des heils / vnd der hülffe nennet / als den seligmachenden / welchen nammen er zůuor auch Gott seinem vatter hat gegeben.

So vns nun sölte durch Tauffwasser geholffen werden / das wir auch auß dem Tauffwasser widergeboren wurden / so müßte gewißlich Christus nicht ein

Christus ist ein gantzer Heiland vnd wasserbad der Widergeburt.

gantzer Heiland vnd wasserbad der widergeburt sein/ sonder es wurde auch das Tauffwasser mit jm am seligmachen theil haben/ welchs aber gerad wider Christum/ ja all seine wolthaten/ krafft vñ wercken (durch die er vnnser seligkeit würcket) gantz entgegen/ nachtheilig vnd schmählich were.

Es ist ye die hülff vnnd das heil/ inn keinem andern dann in Jesu Christo/ wie dañ sunst nichts vnser seligmacher/ helffer vnd Heyland/ dann allein Jesus Christus/ mag genañt werden.

Es ist kein ander namen der vnder die menschen gegeben were/ inn welchem wir möchten selig werden/ dann im namen Jesu Christi.

Darumb kan allhie das wasserbad der Widergeburt nichts anders sein/ denn Jesus Christus/ das wort vnd wasser Gottes/ in welchem entspringen vnd wachsen die bäum/ so da frücht bringen zum ewigen leben.

Psalm. 1. Ezechiel. 47.

Zum andern/ das man durchs bad der widergeburt/ nicht anders dann Jesum Christum verstehen müsse/ wa man nicht will irren/ zeiget die widererneuerung/ vnd das ampt des heiligen Geists an/ welchs er in der Widergeburt/ zů seiner offenbarunge am menschen würcket/ Da er die newegeburt beschleüsset/ besigelt auch den Erben der gütter seines himlischen vatters/ gäntzlich für gewisset/ vnd sy sein eygen machet. Denn seittenmal auch allhie der heilig Geist herfür gezogen/ vnd Jesus Christus mit jm wirt vereiniget/ auch sonderlich in disem werck allwegen zügesellet (wie wir des zuuor zeügknuß gehört haben) wie möchte man dann allhie etwas anders/ durchs Wasserbad der widergeburt/ weder Jesum Christum verstehn/ begreiffen vnd außlegen.

Dz Jesus Christus dem heiligen geist im wercke der Widergeburt allwegen wirt zügesellet.

Das

Das dritt zeichen / das Wasserbad der Widergeburt recht zurichten / ist / das Paulus allhie saget.

Der Allmächtige Gott / vnser heyligmacher / habe über vns reichlich den heiligen Geist außgegossen.

Da hören wir von wassern / die man geüßt / auff das sy fliessen / durch Jesum Christum vnsern heyland.

Sezt dann Paulus also offenbarlich Jesum Christum mit dem heiligen Geiste / in das werck der newen schöpffung / wer will jnen denn nun mit recht dauon sündern? vnd ein ander Bad jm zur schmachheit herbringen.

Vber das zeigt er an / das Jesus Christus auch ein wasser sey / da er sagt / das der heilig Geist (das wasser der newigkeit) durch Jesum Christū außgegossen werde / welchs wasser auß dem ersten brun̄ vnd vrsprung / durch den wasserstrom oder fluß / zů allen denen die da dürstet / außfleüßt. Wie mag nun ettwas anders von S. Paulo alhie gemeinet sein / dañ wie er sich selbs auß leget / vnd sein meinung hell vnd klar gnůg anzeiget.

Vnd seittenmal auch zůgleich nichts auß dem himmel / on durch Christum kumpt / als nun angedachtem orte klärlich geschriben stehet / Wie mage dann die verneuerung des geystes yemañts on Christum geben werden. Dj nichts auß dem himmel / on durch Christum kumpt.

Niemandts empfahet den heiligen Geist / jm seyen dann seine sünde vergeben / das ist ye war vnd offenbar. Nun ist die vergebung der sünden / ein ampt Christi / nach dem er sein blůt dafür hat vergossen / wie möchte sichs dann bey der warheit Gottes / vnd ehre Christi schicken? das man das Elementisch wasser inn sein ampt / werck / vñ wolthat / mit wolte einziehen / Ja gar nahe an sein statt wolte setzen. Darumb sage ich beschließlich /

schließlich/das das Wasserbad der Widergeburt/Jesus Christus ist/so wol als der H. geist der ist/der die newigkeit lebendig machet/stercket vnd besiglet. Welches abermals zum gewissen verstand der lere Christi/von der Newen geburt (Nämlich/das Christus ein wasser vnd bad sey der erben Gotes/vnd das auß dem irrdischen wasser nichts geistliche möge kümen) auch zů erklärung vnd bestätigung/der fürgenummen beweysung/dienen/reichen/vnd fürderen solle.

Was aber Paulus ferner an disem ort/von der gerechtmachunge durch die gnad Gotes in Christo schreibet/vnd wie die/so widergeboren vnd ernewert/nach der hoffnung erben des ewigen lebens sein/will ich yetzt nicht anrüren/wie dann auch mein fürhaben nicht dahin gerichtet ist. So hat Paulus/was sollichs stuck belanget/sich selbs in der Epistel zun Römern/ vnd sunst hin vnnd wider/weit vnnd reichlich genůg erkläret. Esaie 60.

Das die gerechtmachunge auß der widergeburt fliesse.

Allein das gleichwol solle gemerckt werden/Das die Widergeburt zur gerechtmachunge/vor Gott gehöre/vnd die gerechtmachung darauß fliesse/vnd vrsprüngklich daher kumme/wie in sant Paulus sprüche klärlich begriffen ist/damit niemandts sy beyde/so wenig als eins auß jnen/auf das Taufwasser/weder ziehen noch deüten solle oder möge.

Die Widergeburt zeüget Christen leüt.

Die Tauff/wie sy von Christo eingesetzt/erfordert sy wol/aber sy zeüget noch gebüret sy nicht/Das ist/das das Taufwasser/keinen zum Christen/oder kinde Gottes macht/weil solchs Christo Jesu vnd seiner Göttlichen ehr vnnd herrlicheit/vil zůnahe were. Darumb so ists ein ander wasser/wie gesagt/darauß die kinder

Gottes

Gottes kumen/vñ geborn werden. Ein ander wasser/ speich ich/ weder alles irrdische wasser ist/ oder gesein mag. Deß ich deñ nun zů mermalē allhie gedacht hab.

Was nun biß anher gesagt/ vnd hernach weyter folgen wirt/ soll gleich wol mit einer Regel vnnd Richtschnůr stehn zůbesehen vnd bedencken/ wie mit keinem grund noch billicheit etliche vätter/ Item auch das Sententiarum/ das Geistlich recht/ das Tauffbůch ꝛc. Diß das Jesu Christo eygnet/ dem Tauffwasser zůgeschriben/ vnd gegeben haben/ Wie übel auch sy etliche obberürte spřůch verstanden/ vnnd dahin sy nicht gehören/ gezogen vnd gebieget haben.

Von der schwaren irrung so beim Tauff ist eingerissen/ da man auch das dem wasser die Widergeburt vnd seligkeit zů gegeben.

Der Tauffe solte man geben das jr zůsteht/ vnd diß anfängklich/ gnädig werck Gottes/ nämlich die Widergeburt/ auff seinem orte frey stehn lassen.

Die Widergeburt ist das anfängliche werck Gottes beim sünder.

Die Tauffe ist sunst von Christo wol eingesetzt/ durch die schrift auch genůgsam bezeůget vnd befestiget worden/ Was ist es aber not/ das man jr etwas gebe oder zůeygne/ das sy doch nicht ist noch vermag außzůrichten? welchs auch nye hat mögen vnd noch heůttigs tags nicht mag beweiset werden/ das solchs die Tauffe gebe oder vermöge.

Fůleten wir die widergeburt/ befundē wir sy an vns/ nemen wir jr war in vnsern hertzē/ so würde vns selbs/ auch bald grifflich fürgestellet/ wie es vmb diſe zwen händel/ vor Gott stehn solte.

Wie man nyt mehr die Opinion der vätter weder der heiligen schrifft nach folget bey der Widergeburt.

Zů dem/ so möchte vns die Heilig schrifft/ diß alles auch dienstlich berichten/ wann wir sy mit gebet handelten/ mit auffgethanen augen lesen/ vnd mit gůtem auffmercken/ recht zůsamen trůgen. Weil sy vns aber nun zů gering worden/ vnd wir in den Opinionen vnd meinungē der vätter (als sy nun sicher/ vñ der heiligen

schrifft

schufft satt sein) berüwen/so müssen wir auch mit jnen jrre gohn/das wir vns vnsers jrrthumbs auch am hellen tag nicht schemen noch berewen kündē/ sonder mit rips/raps/on allen schew vnd vmbschawen/ solche jrrung noch darzů verfechten/ vnd zů billichen erst vnderstanden haben/welches man dann in den büchern/ leren/vnd meinungen/etlicher so zů vnsern zeyten predigen vnnd schreiben/auch mit fingern möcht greiffen vnnd finden/wiewol mit widersprechen des heiligen geists/mit straff der heiligen schufft/vnd grossen abschew aller der/welche widergeborn/ Jesum Christum in der vnuerucklicheit lieb haben.

Es ist ein grewel seiner Christlichen gmein/ nach dem sy durch solch vngegründet fürnemen verirret vñ zerstrewet/aber auß vermögen/wercken vnnd krafft der Widergeburt/entlich erlöset vnnd geseliget wirde durch den selben Jesum Christum jren grundstein/ jr haupt vnd heyland/welchem alle ehr/lob vnnd danck bleibe ewigklich ꝛc.

Römischer kirchen irrung bey der Widergeburt.

Solcher verwirrung vnd abziehen vom Ampt Christi in der widergeburt/schämet sich biß auf heüte auch nicht die Rhömische oder gemeine Kirche/ so weyt sy ist/vnd besonder so lang sy Rhömisch vnd Bäpstisch ist/wann sy den Tauffbrun̄ zweymal im Jar weyhet/ vnd vnder anderm wasserlob/ mit sonderlichen Ceremonien vnd stimmen singet/alsō.

Sit fons diuinus/Aqua regenerās/Unda purificās.

Diß soll sein ein lebendiger brun̄/ Ein widergebärends wasser/Ein wasser das rein mache ꝛc. welches auß vnuerstand vnd schwerem mißbrauch/nach aller gewonheit/biß auff vns ist kummen/wiewol aber vil frumer leüte daraß verdruß/schew vnd vnwillen tragen/Auch vil gelerte disen jrrthumß kennen/ als der/

welchem

welchem diß ſo Chriſto dem Heyland zůſteht on allen grund vnd recht/ ja leſterhafftig vnnd vnbillich dem Tauffbuñ werde zůgeeygnet/ bey jm geſůcht/ vnd dar auß gehoffet.

Dennoch laßt man diſe runtzlen mit vil andern mackeln in der kirchen (welche doch ſo ſy die gemein Chriſti wer/ weder ſolche mackel noch runtzlen haben möchte) immer anhin wachſen vnd gröſſer werden. Ja man iſt nur allhie ſicher vnd gewiß/ als wers recht vnd gantz wol troffen. Als ob gewonheit vñ lange zeit das vnrecht möchte recht vñ billich machen/ vñ irrung die warheit ewig dempffen möchte. Ja gleich wol als wañ ſy nur ſingen vnd befelhen/ ſo müſſe nicht allein das waſſer/ ſonder auch himel vnd erde gehorſam ſein/ vnd thůn was ſy nur ſchaffen oder befelhen/ dañ es ſey damit außgericht/ vnd gantz daran gelegen.

Chriſtus iſt nicht gewonheit / ſonder warheit.

Da wöllen ſy kurtzumb/ das auch niemandts anders dencken noch redē ſolle/ deñ es ſey alſo gůt/ recht/ vnd von der kirchen angenumen/ man hets nun lang alſo geleret vñ gehalten in jrer kirchen vnd ſchůlen ꝛc.

Der allmechtig Got/ wölle ſeiner warheit über allen jrthumb vnd mißbrauch/ den ſyg/ victori/ vnnd triumph geben/ vnd ſein Kirch on mackel vnnd runtzel/ an Chriſto gnädigklich ſtercken vnd erhalten/ Amen.

Veritas vincat.

Allhie ſprechen ettliche/ Lieber du ſageſt wol/ das durch das wörtlin Waſſer/ oder auß waſſer/ Johan. am dritten/ das wort Gottes Jeſus Chriſtus/ zůuerſtehn ſey/ das iſt vns dunckel vnd vngewiß. Wañ aber für das ſtuck/ auß waſſer vnd geiſt/ an gedachtem ort/ auß dem ſamen vnd geiſte/ ſtünde/ ſo möchten wir die leer Chriſti weyter verſtehn/ vnnd damit bewerungen deſter eh ſtatt geben.

Solliche sollen zů antwort haben. Erstlich / das Christus vnser Herr vnd himelischer Meister / wol gewüßt hat / wie er von disem Göttlichen handel reden vnd sich nennen solle. Nämlich mit einem solchen namen / der sich zur Widergeburt / auch nach der schrifft außweysung / wol schicke / wie er solliches hernach in Johanne sagt / Wir reden was wir wissen / vnd geben zeügknuß von dem / das wir gesehen haben.

Das in heiliger schrifft / samen / vrsprung / oder besamung auch wasser genañt werde.

Zum andern / sollen sy wissen / das der vrsprung / ankunfft / vnd besamunge / in der Heiligen geschrifft / auch wasser genañt werden / als Esaie am xlviij. cap. steht also geschriben.

Rorate celi desuper / et nubes pluant iustũ ꝛc.

Höret diß jr hauß Jacob / die jr genennet werden mit dem namen Israel / vnd die so außgegangen / oder außgeflossen / vnnd bekummen sein auß den wassern Jehuda ꝛc.

Auß den wassern Juda.

Sihe / allhie heißt der Prophet die ankunfft / vrsprung / vnnd besämung von Juda / die wasser Juda / die weil der vnatter / wie ein qual vnd brun der fliessenden vñ nachgeenden sipschafft seins geschlechts ist.

Vnnd im lxviij. Psalmen / spricht Dauid / In den versamlungen loben den Herren / den Herren sage ich / Jr die jr seyt auß dem brunn vnd qual Israelis / Das ist / jr alle welche von Israel geboren / seiner sipschafft vnnd geschlechts seyt / preysent Gott den Allmächtigen / grossen Herren.

Israel ist der brun vnnd qual der Juden.

Jetzt ist Israel der qual vnd brun seines gantzen geschlechts / vnd aller kinder Israel / darumb das er der vrsprung vnd anfang seines gantzen volcks ist / solchs wissen die ältern noch heüt wol / Dann so jnen Got der almächtig kinder gibt / vnd von andern kindern gefraget werden / wannen sy diß new fleischkindlin haben /

wannen

wannen sy es brächte ꝛc. Den antworten sy auff solche weyse/ wie die schrifft dauon redet/ Sy habens auß einem brunnē geschöpffet/ An welchem sy doch also mit scheine vnd verdeckt/ nicht vnrecht sagen/ vnd lassen in deß die kinder beym wasserbrunnen bleiben/ füren sy offt darüber/ damit sy jr eygen bild sehen/ vnd dencken sollen/ es wachsen kinder im wasser/ die man ein andere zeyt herauß möge holen.

Vber diß findestu Numeri am vierundzweintzigstē Capitel also geschriben. Es rinnet wasser von dem eymer Israel/ vnd sein samen wirt sein zů vilen wassern. Allda heißt auch wasser/ samen/ nachkömlinge/ vnd völcker von Israel.

Ich möchte etwas weiter auß den büchern der ärtzte vnd weysen der welt/ welche sich vmb die geburt des fleisches bekümmern/ hierzů bringen/ auff das diſe auf jre frage/ genůgklich bescheiden/ vnnd darneben auch bericht wurden/ das der vrsprunge des fleisches wasser were. Aber diſe Newgeburt leret mich mit jrer höhe vñ herrlicheit/ das ich solche leibliche gleichnuß soll faren lassen/ vñ denen so bemelte frag fürbringen/ sich selbs darumb zůbekümmeren befelhen. Das der vrsprung des fleischs wasser sey

Denn also werden sy auch lernen mögen/ Das die besomung vnd vrsprung wasser/ vnd wasser die besomung/ so wol sey als sy also genañt wirt/ Damit sy deñ auch den rechten verstandt der lere Christi von der wider oder newengeburt/ als ich hoffe/ leicht mögen näher kummen.

Allein von solcher leere/ hab ich mir allhie zůhandlen fürgenummen/ mit beweysung/ das das wörtlin/ auß wasser/ nicht vom irrdischen oder Tauffwasser/ sonder vom lebendigen wasser/ dem wort Gotes Jesu

Christo/solle vnnd můß verstanden werden. Darauß denn nun ettliche schrifft vnd zeügknuß/von mir seind erzölet/bey welchem ichs yetzund/als beim glaubwirdigen/für einen theil/gar bald wird bleiben lassen.

Das auch die glaubigen vätter vor vnderm alten Testament/die widerburt an jnen gefület vnd empfunden haben.

Solte ich aber weytter zů den ersten alten vättern/als Noe/Abraham mit seiner Sara/Jsac vnd Jacob/Mose vnd Josua/David/Josaphat/Ezechia/Josia/gehn. Darnach die Propheten herfür holen/vnnd also weyter anzeigen wie Gott der Almächtige die newgeburt an sy geleget/waran sy beweißt/das sy nun jnen geschehen sey/wie sy davon zeügen vnnd schreiben/so möchte es dem leser zuuil werdē/wiewol es gleichwol schön/tröstlich/vnd lieplich were.

Esai. 50. 60. 65. 66. Item 33. 44.

Wann ich auch allein diſe geburt/am Propheten Esaia/wolte ſůchen/vnd was er davon/als von dem vrſprunge der kirchen vnd volck Gottes Propheciert/ſolte erzölen/můßt ich ein groß theyl ſeiner Prophecey hie auffſchreiben/welchs aber fůglicher vnd nützer iſt/an ſeinem orte zuſůchen/zufinden/vnd bedencken.

Auß den andern Propheten vñ Pſalmen/möcht der gleichen manch ſtuck vñ ſprüch/von der widergeburt eingefürt werden. Vnd mit Ezechiel das xxxvij. Capitel fürnämlich. Jn welchem vnder andern nützlichen artickln/auch die Widergeburt vñ vernewerung wirt angezeigt/das iſt/die verſamlunge der gemeine Gottes/ſo durch das wort Gottes/vnnd den heiligen geiſte/geſchicht/welche die gemein im alten weſen des fleiſches/vil verdorbner/todter/dürrer/zuſchüttet/vñ mehr zuſtöret war/daß der groß hauffen beyne/den der Prophet auff einem felde ſahe.

Die welt iſt die dürren todten beyn.

Was iſt auch die gantze welt vor Got anders/dann ſolche dürre vnd todten beyne/on fleiſch/adern/leben/

vnd

vnd haut. Welche sy doch alles in der widergeburt/ vñ so der geist Gottes jnen geben/ wesentlich/ vnd selbsten dig erlanget/ darauß sy leben vñ auf jren beynen stehn/ Ein sehr großmächtig heer vnd schaar der kinder vnd volck Gottes/ wie auch Apocalipsis daruon zeüget vñ prediget. Diß aber mit andern puncten/ will ich wie gesaget/ vmb kürtze willen/ yetzt bestehn lassen.

Aber des starcken vnd hellen zeügknuß Sant Petri von der newengeburt/ soll noch kan ich gleichwol nicht vergessen/ welcher inn der ersten Epistel/ bald im anfange spricht/ Das Gott vnd der vatter vnsers Herren Jesu Christi/ nach seiner grossen barmhertzigkeit (Gedenck an den vorigen Text Pauli auß Tito) habe vnns widergeboren zů einer lebendigen hoffnunge durch die aufferstehung Jesu Christi (höreſtu das wasser der widergeburt) auß den todten ꝛc. Vnd am ende des ersten Capitels/ schreibt er alſo. Jr seyt widergeboren/ nicht auß verrucklichem samen/ sonder vnuerrucklichem/ durch das lebendig wort Gottes/ vnd das da ewigklich bleibt ꝛc. 1. Pet. 1.

Von der Widergeburt.

Samt/ 1. Pet. 1. vnd wasser/ Johan. 3. iſt eins.

Jſt das nicht abermals ein geschickliche gloß vnnd außlegung des Wassers/ dauon Christus in seiner leer der Newengeburt geredt hat.

Das aber die besönung Wasser genannt werde/ ist zuuor gehört worden. Weil nun der samen der Widergeburt/ wie Sant Peter schreibt/ vnuerrucklich/ vnd das lebendig wort Gottes/ ja das ewig werend ist/ wer möcht denn (wa er nun die schrifft zusamen tregt/ vnd mit gütem bedacht handelt) nicht bald verstehn/ Das auß dem Tauffwasser das verrucklich/ vnd nicht ewig bleibt vnd weret/ niemandts kan widergeboren werden/ So auch den Kindern Gottes (sollen sy anders

Auß dem verrucklichen kan nichts vnuerrucklichs kummen/ oder geboren werden.

ewig leben) ein samen zů jrer geburt von nöten sein will/der sy ewig behalte vnd lebendig mache. Nun ist yr derselbig Jesus Christus/das lebendig wort Gottes/vnd nicht das wasser/was wöllen wir dañ weytter an der leer Christi/vnns ein fahl stecken. Wie lang wöllen wir die wort/auß dem wasser/vom irrdischen wasser verstehn/oder außlegen? weyl doch sant Peter allhie das lebendige wort Gottes/vns hell vnnd klar zum samen/ankunfft/qual vnd vrsprung der nęwen geburt fürstellet/von welcher Christus/Johan. am iij. leret/vnnd yetzund allhie diß schreiben meldet vnd gesagt hat.

Außlegung des gesprechs Christi mit Nicodemo.

Aber wir wöllen nun zur außlegung der leere/von der newen Creatur des Herren Christi gesprechs/so er mit Nicodemo gehalten/fleissig warnemen/auch etliche stuck darinnen bedencken vnnd anrüren/darmit dann alles was droben gesagt/also weytter soll bewaret vnd bestettiget werden.

Amen.

Im anfang des gesprechs/spricht Christus zum Nicodemo/Ich der Amen Amen/sage dir/wa nicht yemandts wirt geboren von oben herab/so kan er nicht sehen das reiche Gottes.

Allhie soll man dz wort Anothen/dem handel nach richten. Denn das Jerusalem das droben ist/ist vnser aller mütter/wie Paulus Galat. iiij. zeüget. Vnnd Apoc. iij. schreibt Johannes der Gemein zů Philadelphia von Christi wegen/Das er über die/so überwinden/schreiben wölle/den namen der Stat seins Gottes des Newen Jerusalem/welches vom himmel absteiget von seinem Gott ꝛc.

New Jerusalem.

Das new Hierusalem kumpt von himmel/vnd richtet sich gen himmel/Hebr. xij. Es lebet vnd ist ein burgerin

gerin des himels/ Phil.iij. Was auch vor Got zur kirchen gehört/muß von himel kumen/nach dem sy durch das wort Gottes vnd den heiligen Geyst besteht. Darumb haißt er Anothen alhie von oben herab/oder vom himel. In solchem bedeütten steht es auch sunst in Johanne/vnd gleich hernach im selbigen Capitel/da S. Johannes der Täuffer spricht/der von oben herab kumen ist/der ist über alle ꝛc. Anothen.

Es seind ye nur zweyerley geburt/ein jrdische/fleischliche/vnnd ein himlische vnd geistliche. Die fleischliche ist gantz auß fleisch vnd gantz fleisch von der erden. Die geistliche/ist gar auß geist vnnd eytel geist vor Gotte/vñ ist gar von himel/keine ist mit der andern vermenget/Vnd zwar die himmelische darff nichts jrdisches zum vrsprung jrer kinder/Gleich wie auch nur zweyerley kinder sein/Dauon Matthei xviij.xix. vnd offtmal bey sant Paul wirt funden. Als auch i.Cor.xiiij.Lieben brüder/spricht Paulus/werden nicht kindlein nach den sinnen vnd hertzen/sunder seyt kinder in der boßhait/Auch i.Johan.am ij.vnd iij.Capitel ꝛc. Zweyerley geburt vñ kinder/Fleischlich vnd geystlich.

Sol nun yederman von oben herab geborn werden/so kan nichts jrdischs alhie raum/statt/noch platz finden. Dise geburt muß auch allein dem himlischen vatter/mit seinem Sune/vnd vnserm Herrn Jesu Christo im heiligen Geiste (als die das gantze/ewige himlische wesen seind) gewißlich zůstehn/eygen sein vñ bleiben.

Andere legen das Anothen auß/durch widerumb/oder abermal/ob es gleich nit recht/welche ich doch jrs sinnes walten lasse/dieweil ich wol weiß vnd offenbar ist/Das der mensche/so leiblichen wirt geboren/nicht widerumb noch abermal kan geboren werden/es geschehe dann geistlich/new vnd himlischer weise.

Seytenmal

Seytemal dann ſolch geiſtlich geburt/ire natur vnd art halten ſoll/ſo můß ſy gantz auß Got/vnd gar göttlich ſein/on zůthůn oder vermengen/allerley jrrdiſcher creaturen/mit was namen ſy auch immer mögen genañt werden.

So ſeind dann auch etliche/welchen das widerumb nicht gefellt/ſonder bleiben beym erſten bedeůtnuß/als von oben herab/oder von himel/auff das ſy dennoch jr Tauffwaſſer hiebey erhalten/haben ſy ſolches auffs regenwaſſer gelenckt/Als ſolt man nach diſer leer/jren Tauffbrunn nur auß regenwaſſer/das von oben herab regnet/beſtellen vnd anrichten.

Alſo geht es zů/wann wir in irrthumb vnnd miß-verſtand kummen/wir tappen vnd ſůchen hin vñ her vnſer einbildte meynung zů erhalten. Jetzt ſollen wir vnns an die vätter/die ſollicher meinung ſein/mit den Schůltheologen halten/bald můß das Regenwaſſer vns ſchützen in einem ſo groſſen handel/vnd der ſo offentlich/ja auch ſo manigfaltig in Heiliger ſchrifft/iſt bezeůget worden.

Yederman ſoll auß dem himel geboren werdē.

Chriſtus ſaget/wa yemandts nicht geboren wirdt von oben herab ꝛc. Yederman (ſpricht Chriſtus) ſol auß dem himmel geboren werden. Er ſagt gar nichts von dem/das von oben herab treifft oder regnet/vnd ob ers ſchon geredt het/ſo kündt mans doch vom Regenwaſſer mit recht keines weges außlegen/der Regen iſt für die erde/nicht für die gwiſſen oder ſeelen/welche der widergeburt bedörffen/die allein vom himmel geſchehen kan/als die allein ſo krefftig iſt/das ſy die todten lebendig macht/die befleckten ſeůbert/vnd die verdorreten auff jre gebeyn geſund vor Gotte bringet/das verlorne an den tag bringet.

Derhalben

Derhalben ist es grosser schad vnnd verwirrunge/ das vor zeyten die kirche/ wie man saget/ diser leer (ich will jrer namen schweigen) meynunge hat angenummen/ welche diß/ das der Newengeburt zůsteht/ jrem Tauff/ oder dem Tauffbuñ/ wiewol on allen grund vnd recht/ vermeynen zůzuschreiben. Was der newen geburt zůsteht/ hat die kirch den Tauffbrunn zůgeeygnet.

Jch weiß auch nit wie ichs heyssen soll/ das mans zů diser zeit nicht auffs newe besehen hat/ weder auff heůt besihet/ noch fleissig will bedencken/ so doch andere manchfaltige artickel/ die man für recht gehaltē/ diser zeit wider fürhanden genummen/ jrrig vñ vnrecht erfunden worden. Die Kirch soll ja nicht irren/ wie sy duncket/ aber die heůtige genañte kirch/ kan sich allhie vnnd in andern stucken/ des irrthumbs keines weges entsetzen noch entschütten/ wie sy denn auch zů seiner zeyt/ damit vor himel vñ erde/ zum Triumph der warheit Gottes/ solcher irrunge soll überzeůget werden. Kirch.

So folget nun nach dem spruche/ dauon der anfang diß schreibens saget/ im gespräch Christi/ weyter: Was geboren ist auß fleisch/ das ist fleisch/ Vnd das geboren ist auß geist/ ist geist ꝛc.

All da setzt der Herr Christus zweyerley vrsprung/ geburt/ vnd anfang aller dinger/ gleich als zwen väter/ fleisch vnd geist/ vnd will das fleisch nur fleisch/ geist nur geist/ das ist/ yedes nach seiner art gebären solle. Von zweierley vrsprung/ geburt/ vnnd anfang aller dinge.

Dise zwey setzt auch Sant Paul/ zů zwen äckern/ darein yederman seet/ vnnd auß welchem/ nach eines yeglichen art/ sein gewächs vnd frucht wirt geschnitten/ Galat. vj. Wer kan nun vor disen zweyen Herren fürüber? oder sich dawider legen/ so er nicht will geschlagen werden. Alles das geboren wirt/ wirt entweder auß fleisch oder auß geist geboren. Darumb seind. Zwen äcker.

nur zwo geburt/ vnd zweierley vrsprung aller dinger/ wie nun offt ist gesagt worden.

Seytenmal denn alles das geboren/ wirt entweder auß fleisch oder auß geist geboren/ so muß das Tauffwasser eygentlich der zweyer eins/ vnnd in des Herren beschluß mit begriffen werden. Nun ists aber ye nicht geist/ darumb so muß es fleisch sein/ vnd wirt folgen/ das auß jme nichts dann fleisch/ nach der leere vnnd starcken argument Christi/ möge geboren werden. Also daß das wasser weder im Taufbrun̄ noch im sprengfaß/ oder Weichkessel/ weder auff der erden/ noch im regen/ an der Newen geburt/ mit einichem rechte solle noch mögen keinen theil haben.

Was es für ein wasser sei das zur widergeburt gehört.

Mag nun das irrdische wasser kein theil an der neuwen geburt haben? vnd doch wasser dabey ist/ vnd sy durch ein bad vnd schwemme des wassers geschicht/ so muß von notwegen folgen/ das solch wasser der widergeburt/ allein himlisch/ geistlich/ vnd new/ das ist/ ewig sein wirt/ vnnd keines wegs niendert etwas auß den Creaturn/ dahin möge gehören noch gezogē werden/ dann die Newgeburt ist auß dem geiste. Darumb so muß auß art des gegensatzes/ nichts fleischlichs darzů kummen/ welches hernach auß der leer Christi/ da er das wörtlein/ von oben herab/ widerholet/ weyter wirt verstanden/ da er spricht: Also ist ein yeglicher/ der geboren ist auß dem geiste/ Deñ Christus die Newgeburt gantz dem Geiste zůgibt.

Menschliche vnachtsambkeyt gleicher dinger

Hierumb/ wann ich die vnwissenheit vnd blindheit der menschen/ welche auch im gespräche an Nicodemo (der doch ein klůg Weltman̄/ vnnd ein Rabi oder leerer war in Jsrael) erscheinet/ vnnd vom Herren gestrafft wirt/ nicht kennete/ ja auch an mir selber/ zů

meyst

meyst inn Göttlichen sachen/ nicht befunden hette/ so kündte ich mich nicht genůg verwunderen/ das man diß stücklens des gesprächs Christi mit Nicodemo/ zů sampt dem das darauß folget/ ein so lange zeit so gar nicht hat wargenummen/ vnd noch heůt mit dem wenigsten nicht will warnemen/ wie zwar recht vnd billich wer/ damit doch sölchem schweren irthumb einmal entlich wurde geholffen/ vnd die warheit Christi heller an den tag keme. Aber es steht geschriben/ das kein mensch nichts nemen kan/ wa es jm nicht gegeben sey auß dem himmel/ Johan. iij. vnd Jacobi j.

Ferner bestätiget Christus sein leer (wie auch Johannes darnach sagt) das der auß dem himmel kummen sey/ der sey über alle/ Vnd was er gesehen vnd gehört hat/ daruon zeůget er/ vnd straffet auch den vnglauben/ der sölche zeůgknuß leere nicht laßt annemen saget von seinem herkummen/ warumb er sey kůmen. Auch von seiner glorien/ von seinem leiden/ erfordert den glauben an sich/ meyset die liebe Gotes ꝛc. Welches alles dahin dienet/ das wie er von jm der Newengeburt mit Nicodemo zůreden angefangen/ vnd sich selbst mit dem Heyligen geiste zum vnderhalt sölcher geburt seines himlischen vatters gesetzt hat/ also auch zůgleich beschleůsset von jm selbs/ des der Text gnůgsam zeůgknuß mit bringet/ auff das gleich wie durch jnen alle ding geschaffen/ also auch durch jnē alle ding ernewert vnd widergeboren werden/ vnnd in jm alles besteh/ Ja alle völle inn jm wone ewigklich/ zů seinem vorzug vnd vortritt in allen dingen/ vñ derhalben von der Newengeburt weder durch wasser/ noch durch irrung vnd mißverstandt/ keins wegs solle außgeschlossen noch geschieden werden.

Christus iß die Summa vnnd geheymnus der Newengeburt.

1. Die andern stücklen im gesprech/das Johannes be-
2. schreibet/Nämlich wie/vnd durch wen/die Newge-
3. burt an vns lange/warinn sy empfangen vnd gefüret werde/was sy würcket vnnd jr ampt ist/will ich dem Christlichen Leser beym text ferner zümercken befolhen haben/gleich wie auch alles andere im Newen Testament/so von diser geburt sagt. Als das/das auch Christus sey das haupt seiner gemeyne/zun Ephesern am vierdten/vnnd Coloß. am andern/welcher wolfart vom haupt Christo kumpt/Epheſ. 5. Vnd kürtzlich/das soul von den kindern Gottes ist geschriben/welche ye gantz auß Gott/nicht aber auß den Creaturen erzeüget vnnd geborn werden/dann sy seind auß der warheit/1. Johan. iij. Die warheit ist aber Christus/Johan. xiiij. Vnnd der almächtig Gott hat vns zůvor verordnet/jm kinder zůstellen durch Jesum Christum zů jme/Epheſ. 1. vnnd gegeben den geist der kinder zeüget/in welchem wir schreyen/Abba/hertzliebster vatter/Roman. viij.

Gottes kinder sein gantz auß Gott.

Da hören wir abermals/das Christus vñ sein geist/Gott dem himmelischen vatter seine kinder gebären/welche auch die welt überwinden sollen/1. Johan. v. vñ auch nicht sündigen. Darumb so müssen sy ye nicht auß etwas das matt/schwach/vnd vergengklich ist/herkummen/darauß sy nun dem allem das sy sollen überwinden/nit starck genůg weren/Sonder der samen Gottes/durch welchen sy erzeüget vnd geborn werden/můß in jnen bleiben/auß welches krafft/alles das jnen widerig vnd entgegen/keines wegs über sy herſche/oder jnen oblige.

Zů dem allem/so seind Epheſ. ij. Colloß. ij. auch spruch die hieher gehörten/welche aber vmb kürtze willen

len mit vil andern/an jren orten/von denen mögen bedacht werdē/so sich in der Göttlichen sippschafft üben/ vnnd ob sy auß Gott geboren sein/an jnen selbs ersüchen/vnnd des himlischen berüffs zum reich Gottes/ wöllent gewiß werden.

Wiewol ich nun hoffe/das ich dise außlegung von der leer Christi Johan am iij. mit jrer bestettigung/ einen gütten grund habe/ weyß auch das sy mit der Göttlichen warheit/ganz stimmet vnd überein kummet/so wol als ich dauon auß rechtem wissen vnnd zeügknuß/aller der/welche auß Gott vnd Newgeboren seind/schreibe/so besorge ich doch (welches mir auch die erfarung saget) das diß alles/was ich zur ehren Christi/vnd vnderricht aller güthertzigen/allhie auffgezeychnet/vilen grossen/vnnd wie sy genandt sein wöllen/dem gelerten volck/wenig wirt gefallen/ Also das sy über disen bericht/wa es Gott nicht besser macht/denn es noch auff der ban ist/sich manichfaltig beklagen/verwunderen/darzů in zorn vnnd zanck einlassen werden. Auch vns mit diser leer vnd außlegung/in einen neyd/argkwon/vnnd bösen nammen bey sich selbst vnnd der welt (welcher die ohren krawen/vnd vor jrem vorigen liedlin/kein bessers lernen mag/dann jre sitten vnd jr allter wohn/schmeckt jr am besten) angeben/vnd verdächtig machen werden/ Wie soll man jm aber thůn? Es schatze vnd boche wer da mag/Die warheit ist yederman starck genůg. Hette mein bedacht auff jr gegenrede sollen gereychen/so were es dißmals zů mehr lengerung gerathen/dann yetzt von nöten sein will. Gleich so wol/als so ich hette die Newgeburt mit der newen Creatur nach der weyte vnd breyte handlen sollen.

Aber laß dir Christlicher Leser/ dise mein kurtze warnunge zu gemüt gehn/ Der Herr vnd Gott lebet noch/ welcher wol mag die seinen/ mit harnisch vnnd spieß/ ferner an die spitze stellen/ vnd seinen feinden das maul stopffen/ Denen solt vmb auffthün seiner him̃lischen schätze/ vnd außbreiten seiner vnerschöpfflichen gnaden/ mit allen Newgebornen menschẽ/ das es nach seinem wolgefallen geschehe/ demütig bitten/ vnnd jm alle zeit trewlich befolhen sein/

A M E N.